



Noch einmal wird das „Weiße Rössl“ auf die Bühne gebracht.

„Weisses Rössl“ lebt

Erfolg und Nachfrage bei Hagelstädter Theaterfreunden

Schierling. (ob) Über 2500 Besucher haben im letzten Juli die Aufführung des Weissen Rössls im idyllisch umgebauten Stadl gesehen. Alle waren begeistert. Das ist wohl auch der Grund, warum bei den Theaterfreunden immer wieder Anfragen kommen, ob dieses Stück nicht nochmal aufgeführt wird. Anfragen kommen aus Teilen der Bevölkerung, die zwar von der tollen Aufführung gehört, das Stück selbst aber verpasst haben, teilweise sind es aber auch Leute, die sich das Stück einfach nochmal gönnen wollen. Denn ein Genuss war der Besuch des Weissen Rössl in der abgelegenen Streuguthalle allemal. „Wir haben uns schließlich entschlossen, das Singspiel nochmal aufzuführen. Warum sollte man den Wünschen der Besucher nicht nachgeben?“ erklärt Heinz Beck, der Regisseur. Der Erfolg gab ihnen einfach Recht. Ganz nebenbei waren mit der Aufführung auch sehr hohe Kosten verbunden, die noch nicht ganz gedeckt wurden. Die Be-

setzung bleibt im Übrigen die gleiche, „wir haben keinerlei Änderung durchgeführt“. Jetzt am Dienstag wird man mit den regelmäßigen Proben beginnen. „Wir werden zwar heuer schneller vorankommen, das ist klar, aber Arbeit bedeutet es auf alle Fälle wieder.“ Die Theaterfreunde freuen sich schon darauf, denn wenn einmal das Theaterfieber gepackt hat, lässt es einfach nicht mehr los. Die Premiere der Wiederaufführung findet am 21. Juli um 20 Uhr statt. Die folgenden Vorstellungen sind am Samstag um 19.30 Uhr am Sonntag um 17 Uhr und am Dienstag um 20 Uhr. In der darauf folgenden Woche Freitag um 20 Uhr, Samstag um 19.30 Uhr, Sonntag um 19.30 und Dienstag um 20 Uhr. Dann wieder Freitag den 4. August um 20 Uhr, Samstag den 5. August um 19.30 Uhr, und Sonntag den 6. August um 19.30 Uhr zum letzten Mal. Der Kartenvorverkauf beginnt am 2. Mai bei der Raiffeisenbank Hagelstadt (Telefon 09453-8097).



Mit Tempo, Esprit und stimmig bis in die Details bringen die „Hagelstädter Theaterfreunde“ das „Rössli“ auf die Bühne.

Foto: ae

Theaterfreunde wieder im „Rössli“-Fieber

Erfolgsstory in Hagelstadt: Das turbulente Benatzky-Singspiel wird erneut aufgeführt

VON MARTINA SCHAEFFER, MZ

HAGELSTADT. Die „Hagelstädter Theaterfreunde sind wieder im „Rössli“-Fieber. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr wird das turbulente Singspiel von Ralph Benatzky rund um das Thema Liebe in diesem Sommer wieder in der umgebauten Streuguthalle in Hagelstadt auf die Bühnenbretter gebracht. Elf Vorstellungen stehen auf dem Spielplan, die erste ist am 21. Juli.

Regisseur Heinz Beck hat die Komödie „Im weißen Rössli“ mit Farbe, Tempo, Witz, Esprit und sehr, sehr viel Aufwand für Hagelstadt adaptiert. Eineinhalb Jahre hatte sich die Laienspieltruppe ins Zeug gelegt, und etliche Profis wie der Künstler Atanas Kotzev, Opernsänger Berthold Gronwald oder Pianist Igor Jussim gingen hilfreich zur Hand.

Für die stimmungsvolle Kulisse in der Streuguthalle wurde mit Silke Bausenwein extra eine Architektin engagiert, die ein alpenländisches

„Haus im Haus“ entwarf.

Die Kosten von insgesamt 45 000 Euro sprengten jeglichen Rahmen. Und: Die „Theaterfreunde“ hatten mit ihrer Produktion großen Erfolg. Über 2500 Zuschauer wurden im vergangenen Jahr gezählt, alle 17 Vorstellungen waren ausverkauft. Und die Nachfrage nach Karten riss nicht ab.

Nun steht das „Rössli“ wieder auf dem Spielplan in Hagelstadt. Mit klitzekleinen Änderungen, wie Regisseur Beck erklärt. Stefan Effenhauser, der den Sigismund Sülzheimer spielte, kann diesmal aus privaten Gründen nicht mitmachen.

Gesangsunterricht erteilt

Die Rolle übernimmt Martin Surowicz, der bislang im Chor den „Gärtner“ spielte. Er muss jetzt zusätzlich die Soloparts einstudieren und die Choreographie lernen.

Und auch die anderen Sänger bekommen wieder Gesangsunterricht. Die Chorproben laufen seit Anfang Mai, die Solisten beginnen Anfang Juni. Sie werden wieder von Berthold Gronwald (Soli) und Igor Jussim (Chor) unterrichtet. Eine Änderung

gibt es auch bei der Technischen Leitung, statt Georg J. Lichtenegger übernimmt Christoph Götzfried den Part.

Zwei neue Kühe auf der Weide

Und noch eines wird beim Hagelstädter „Rössli“ heuer anders sein: Rosa und Resi, die beiden „Ambiente“-Kühe, die im vergangenen Jahr friedvoll vor der Streuguthalle auf der Weide mümmelnd gleich beim Entrée

für alpenländisches Flair gesorgt hatten, sind nicht mehr dabei. Heinz Beck hat über die beiden eine gute und eine schlechte Nachricht parat:

Rosa, die Braune, ist Mutter geworden und gibt zu viel Milch. Resi, die Fleischkuh, wanderte in das Schlachthaus. Deshalb werden auf der Kuhweide der „Theaterfreunde“ in diesem Jahr zwei neue vierbeinige Feriengäste erwartet.

Die Aufführungstermine

HAGELSTADT (mz). Die „Theaterfreunde Hagelstadt“ führen das Stück „Im weißen Rössli“ an folgenden Terminen auf: 21.7. um 20 Uhr, 22.7. um 19.30 Uhr, 23.7. um 17 Uhr, 25.7. und 28.7. um 20 Uhr, am 29. und 30.7. jeweils um 19.30 Uhr, am 1.8. und 4.8. jeweils um 20 Uhr, sowie am 5.8. 6.8. jeweils um 19.30

Uhr in der Streuguthalle in Hagelstadt.

Karten gibt es im Vorverkauf bei der Raiffeisenbank Hagelstadt, Tel. (0 94 53) 80 97.

Erwachsene zahlen 12 Euro, Kinder bis 14 Jahre 6 sowie

Gruppen ab 20 Personen, Schüler/Studenten mit Ausweis und Schwerbehinderte 10 Euro.

GUT ZU WISSEN

Weißes Rössl auch 2006

Theaterfreunde führen Singspiel erneut auf

Hagelstadt. (ob) Vergangenen Sommer war es, als die Hagelstädter Theaterfreunde unter Regieleitung von Heinz Beck das bekannte Weiße Rössl in einer umgebauten, idyllisch gelegenen Streuguthalle grandios aufleben ließen. Über 2500 Besucher erfreuten sich letztes Jahr daran. Die Nachfrage und der Erfolg führten dazu, dass das Stück auch dieses Jahr nochmals aufgeführt wird. Seit 21 Juli findet es wieder in regelmäßigen Abständen statt.

Der Weg dorthin ist noch genauso idyllisch, die Schauspieler mit einer Ausnahme dieselben, nur dass nicht mehr charmante Kühe, sondern anmutige Pferde den Besucher auf dem Weg einstimmen. Die Aufführung ist auch nach langer Spielzeit immer noch voll Witz

und der Gesang genauso professionell, nicht wenige besuchen die Aufführung zum zweiten Mal. Bei vielen Schauspieler kann der Besucher, der schon vor einem Jahr da war, merken, wie gewitzt mittlerweile Kontakt zum Publikum gepflegt wird, was dem Charme dieser „Amateurbühne“ sehr gut steht. Wem das Singspiel bisher entgangen ist, oder wer er sich ein zweites Mal gönnen will, hat dazu noch in dieser Woche Gelegenheit: am heutigen Dienstag um 20 Uhr, dann wieder Freitag, 4. August, um 20 Uhr, Samstag, 5. August, um 19.30 Uhr und zum letzten Mal am Sonntag, 6. August, um 19.30 Uhr. Karten können bei der Raiffeisenbank Hagelstadt, Telefon 09453/8097, oder an der Abendkasse erworben werden.